

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Groz-Beckert Kommanditgesellschaft Albstadt	Accounting / financial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	08/06/2019

Groz-Beckert Kommanditgesellschaft

Albstadt

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bescheinigung

In den zur Offenlegung bestimmten Unterlagen - Konzernbilanz, Konzernanhang und Konzernlagebericht - wurden die Erleichterungen nach § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG i. V. m. § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Groz-Beckert Kommanditgesellschaft

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft, Albstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 7. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Jungblut, Wirtschaftsprüfer
Scheppank, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2017			
	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.025			7.307
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.303			6.437
		11.328		13.744
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	242.525			244.450
2. Technische Anlagen und Maschinen	136.023			132.786
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.816			39.880
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.258			33.417
		462.622		450.533

	T€	T€	T€	31.12.2017 T€
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	398			956
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100			100
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	425			64
4. Sonstige Ausleihungen	550			879
		1.473		1.999
			475.423	466.276
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.266			58.112
2. Unfertige Erzeugnisse	46.637			44.705
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	197.187			191.629
4. Geleistete Anzahlungen	611			580
		308.701		295.026
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.109			109.013
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.978			16.895
		120.087		125.908
III. Wertpapiere		87		6
IV. Flüssige Mittel		246.573		209.143
			675.448	630.083
C. Rechnungsabgrenzungsposten			5.610	4.767
D. Aktive latente Steuer			12.946	12.460
			1.169.427	1.113.586

Passiva

		T€	T€	31.12.2017 T€
A. Eigenkapital			688.036	633.558
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		169.183		164.081
2. Steuerrückstellungen		7.622		7.950
3. Sonstige Rückstellungen		64.050		63.110
			240.855	235.141
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.096		4.705
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.165		3.234
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.483		16.932
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften		197.454		196.239
5. Sonstige Verbindlichkeiten		21.258		23.711
			240.456	244.821
D. Rechnungsabgrenzungsposten			80	66
			1.169.427	1.113.586

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 15.061 (Vj. T€ 13.766).

Konzernanhang für 2018**Vorbemerkungen**

Die Groz-Beckert Kommanditgesellschaft hat ihren Sitz in Albstadt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Reg. Nr. HRA 401300).

Der Konzernabschluss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2018 nach den Vorschriften des Publizitätsgesetzes aufgestellt.

Die Konzernbilanz ist nach § 266 HGB gegliedert. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind sämtliche "Davon-Vermerke" der Bilanz in den Konzernanhang aufgenommen worden.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Von den Erleichterungen des § 13 Abs. 3 PubLG i. V. m. § 5 Abs. 5 PubLG für Personengesellschaften wurde Gebrauch gemacht.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 13 Abs. 2 PubLG i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB wurde die Schutzklausel gemäß § 13 Abs. 2 PubLG i. V. m. § 313 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Groz-Beckert Kommanditgesellschaft und 73 in- und ausländische Gesellschaften. Gegenüber dem Vorjahr kamen keine Gesellschaften zum Konsolidierungskreis hinzu.

Die folgende Gesellschaft wurde auf die Grob Horgen Holding AG verschmolzen:

- GROB Textile AG, Lachen/Schweiz.

Darüber hinaus gingen 2 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ab:

- Foster Needle Co. Inc., Manitowoc/USA
- Ferd. Schmetz Naaldenfabriek B.V., Kerkrade/Niederlande

Die Gesellschaft Fábrica Industrial de Plásticos, Lda., Portugal wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird die Gesellschaft Agulhas Schmetz do Brasil Ltda., Porto Alegre/Brasilien in Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligung an der Gesellschaft Precision Tufting Components Inc., Chatsworth/USA wurde veräußert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden unverändert zum Vorjahr nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung richtet sich nach den voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Die selbst erstellten Anlagen wurden mit den direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten, sowie anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Planmäßige Abschreibungen erfolgten linear. Vor dem 1. Januar 2010 zugegangene Wirtschaftsgüter wurden teilweise nach der degressiven Methode abgeschrieben.

Beteiligungen und Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, Ausleihungen zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Soweit erforderlich, wurden Bestandsrisiken durch den Ansatz niedrigerer Stichtagspreise, verlustfreien Wertansatz bzw. Gängigkeitsabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen wurden im Inland nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 3,21 % (Vj. 3,71 %) ermittelt. Zukünftige Gehaltstrends wurden mit 3,0 % (Vj. 3,0 %), Karrieretrends mit 1,25 % (Vj. 1,25 %), Rentenanpassungen mit 1,4 % (Vj. 1,4 %) und die Fluktuationsrate mit 0,75 % (Vj. 0,75 %) berücksichtigt. Bei ausländischen Gesellschaften basieren die Altersversorgungen auf leistungsorientierten Plänen, die im Rahmen der Pensionsrückstellungen als Saldo aus dem Barwert der Pensionsverpflichtung abzüglich des Werts des vorhandenen Deckungsvermögens (Deckungskapital) bilanziert wurden.

Den aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände sowie der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der Marktpreise entwickelt.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (historische Kurse), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2009 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Buchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Ferner wurde bei der Erstkonsolidierung auf den Zeitpunkt des erstmaligen Vorliegens der Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung ein entstehender Unterschiedsbetrag, der aufgrund des Wahlrechts gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a. F. entsteht, von den Rücklagen abgesetzt. Im Übrigen wurden aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ebenfalls unter den Gewinnrücklagen erfasst. Seit 2010 wird die Neubewertungsmethode angewendet.

Die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gegeneinander aufgerechnet. Sich hierbei ergebende Währungsdifferenzen wurden unter der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung erfasst. Ferner wurden konzerninterne Zwischenergebnisse eliminiert. Die auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge entfallenden latenten Steuern wurden berücksichtigt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. in Bestandsveränderungen oder andere aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt. Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Anlagevermögen werden eliminiert.

Für alle entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte wurde bei der Abschreibung von Nutzungsdauern von 5 Jahren bzw. 10 Jahren ausgegangen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.903 (Vj. T€ 2.670) haben eine voraussichtliche Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es bestehen zum Stichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die eine längere Restlaufzeit als ein Jahr haben.

Aktive Latente Steuern

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis ist ein aktiver Steuerabgrenzungsposten aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 12 % bzw. T€ 12.946 (Vj. T€ 12.460) angesetzt worden. Die Aktivierung von latenten Steuern aus Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 HGB.

Eigenkapital

Bei den Gewinnrücklagen als Bestandteil des Eigenkapitals handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten die satzungsmäßige Rücklage der Groz-Beckert KG, aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Gesellschaften, ergebniswirksame Unterschiede aus Schulden- und Zwischenergebniseliminierungen sowie Kapitalkonsolidierung, Rückstellungen auf Konzernebene, Einstellungen aus dem Ergebnis von Tochterunternehmen sowie Währungsunterschiede aus der Kapital- und Schuldenkonsolidierung.

Deckungsvermögen

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen sonstigen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den sonstigen Rückstellungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2018	2017
	T€	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	24.504	20.822
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	23.742	21.670
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	27.384	24.618

Sonstige Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen entfällt ein wesentlicher Teil auf Personalaufwendungen wie Jubiläumsaufwendungen, Abschiedsgeschenke, Gleitzeit- und Urlaubsguthaben, Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Vorruhestand sowie Freistellungsbonus.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Bilanzausweis	davon mit einer Restlaufzeit von		
	31.12.2018	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.096	1.498	1.598	0
(Vorjahr)	(4.705)	(1.668)	(2.182)	(855)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.165	2.165	0	0
(Vorjahr)	(3.234)	(3.234)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.483	16.483	0	0
(Vorjahr)	(16.932)	(16.932)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	197.454	197.454	0	0
(Vorjahr)	(196.239)	(196.239)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	21.258	20.548	434	276
(Vorjahr)	(23.711)	(22.936)	(491)	(284)
davon aus Steuern	4.729			
(Vorjahr)	(5.359)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.995			
(Vorjahr)	(1.778)			
	240.456	238.148	2.032	276

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine bedeutsamen angabepflichtigen Haftungsverhältnisse des Konzerns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen oder aus Abnahmeverpflichtungen waren für die Beurteilung der Finanzlage am Bilanzstichtag nicht von Bedeutung.

Zusätzliche Angaben wegen Nichtoffenlegung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	744.998	740.183
Löhne und Gehälter, Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	328.851	303.074

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft wird nach Abzug der satzungsmäßigen Zuführung in die Gewinnrücklagen den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Es traten nach Ende des Geschäftsjahres 2018 bis zur Erstellung dieses Lageberichts keine Vorgänge ein, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns darstellen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wechselte Dr. Thomas Lindner vom Vorsitz der Geschäftsführung in den Aufsichtsrat der Groz-Beckert KG und übernimmt den Vorsitz von Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Michael Ungethüm. Seine Stellung als persönlich haftender Gesellschafter der Groz-Beckert KG behält Dr. Lindner auch als Vorsitzender des Aufsichtsrats bei.

Offenlegungspflichten (Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB)

Für folgende Kapitalgesellschaften wurden die Einreichungen zum Zwecke der Offenlegung gemäß §§ 264 Abs. 3 S.1 Nr. 5 lit. a und b vorgenommen:

1. ACUS Management GmbH, Albstadt
2. C. C. Egelhaaf Maschinenfabrik GmbH, Albstadt
3. Ferd. Schmetz GmbH, Herzogenrath
4. FTA Forschungsgesellschaft für Textiltechnik Albstadt mbH, Albstadt
5. Gesellschaft feinmechanischer Erzeugnisse Ebingen mbH, Albstadt
6. Groz-Beckert - Next Generation GmbH, Albstadt
7. Groz-Beckert Beteiligungs- und Grundstücksgesellschaft mbH, Albstadt
8. Groz-Beckert Financing GmbH, Albstadt
9. Groz-Beckert Finanz GmbH, Albstadt
10. Groz-Beckert Service GmbH, Albstadt

- 11. Groz-Beckert Verwaltungs- und Beteiligungs-SE, Albstadt
- 12. Grundschule Malesfelsen gemeinnützige GmbH, Albstadt
- 13. IBO-Stalltechnik GmbH, Rhede
- 14. Kita und Grundschule Malesfelsen GmbH, Albstadt
- 15. Ledan Finanz GmbH, Albstadt
- 16. Ledan Verwaltung GmbH, Albstadt
- 17. Nouveau Relais Hotel- und Restaurant-Betriebs GmbH, Albstadt
- 18. PeVeMa GmbH, Albstadt
- 19. Schmeing Verwaltungs-GmbH, Raesfeld
- 20. SMC GmbH, Heiningen
- 21. SNF Personal und Immobilien GmbH, Albstadt
- 22. Solidian GmbH, Albstadt
- 23. Steven Reeds GmbH, Ochtrup
- 24. Yantex Holding GmbH, Albstadt

Für die Personenhandels-gesellschaft

- 25. Schmeing GmbH & Co. KG, Raesfeld

wurde die Erklärung eingereicht, dass die Gesellschaft von der Befreiung gemäß § 264b HGB für das Geschäftsjahr 2018 Gebrauch macht.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹⁾

	2018	2017
	Anzahl	Anzahl
Produktion	6.677	6.225
Vertrieb	959	919
Entwicklung und Verwaltung	1.245	1.191
davon Auszubildende	(161)	(168)
	8.881	8.335

¹⁾ Ohne inaktive Mitarbeiter.

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung an die geschäftsführende Gesellschafterin (Groz-Beckert Verwaltungs- und Beteiligungs-SE) betrug im Geschäftsjahr € 12.000,00.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats lag im Jahr 2018 bei € 345.303,00.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für

	2018	2017
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	292	303
Steuerberatungsleistungen	323	260
Sonstige Leistungen	15	19
	630	582

Albstadt, den 7. März 2019

Hans-Jürgen Haug
Eric Schöller
Markus Settegast

Aufstellung über den Anteilsbesitz 2018 gemäß § 313 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Konsolidierungskreis	
ACUS Management GmbH, Albstadt	100,0
Administraciones GBMEX S.A. de C.V., Mexico City/Mexiko	100,0
C. C. Egelhaaf Maschinenfabrik GmbH, Albstadt	100,0
ELDEEN HOLDING AG, Baar/Schweiz	100,0
EURONADEL Industrias de Agulhas Lda., S. Domingos de Rana/Portugal	100,0
EURONADEL Sociedade Gestora de Participacoes Sociais, Lda., S. Domingos de Rana/Portugal	100,0
Exeltor Inc., Saint John/Kanada	100,0
Ferd. Schmetz GmbH, Herzogenrath	100,0

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Ferd. Schmetz Needle Corporation, Miami/USA	100,0
FTA Forschungsgesellschaft für Textiltechnik Albstadt mbH, Albstadt	100,0
Gesellschaft feinmechanischer Erzeugnisse Ebingen mbH, Albstadt	100,0
Grob Horgen Holding AG, Baar/Schweiz	100,0
Groz-Beckert Asia Pvt. Ltd., Chandigarh/Indien	100,0
Groz-Beckert Beteiligungs- und Grundstücksgesellschaft mbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Carding Belgium NV., Deerlijk/Belgien	100,0
Groz-Beckert Carding (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/China	100,0
Groz-Beckert Carding India Private Limited, Pune/Indien	100,0
Groz-Beckert Czech s.r.o., Budweis/Tschechische Republik	100,0
Groz-Beckert East Asia LLP/Singapur	100,0
Groz-Beckert Financing GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Finanz GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert France S.A.S., Paris/Frankreich	100,0
Groz-Beckert Iberica S.A., Barcelona/Spanien	100,0
Groz-Beckert Italia S.r.l., Mailand/Italien	100,0
Groz-Beckert Japan K.K., Osaka/Japan	100,0
Groz-Beckert Korea Co. Ltd., Seoul/Korea	100,0
Groz-Beckert de México S.A. de C.V., Mexico City/Mexiko	100,0
Groz-Beckert - Next Generation GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Portuguesa, Unipessoal Lda., Valadares/Portugal	100,0
Groz-Beckert Sales & Services Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City/Vietnam	100,0
Groz-Beckert Service GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/China	100,0
Groz-Beckert Singapore Pte. Ltd./Singapur	100,0
Groz-Beckert Taiwan Ltd., Taipei City/Taiwan	100,0
Groz-Beckert Trading (Shenzen) Co. Ltd., Shenzen/China	100,0
Groz-Beckert Trading (Shenzen) Co. Ltd. Yantai Branch, Shenzen/China	100,0
Groz Beckert Turkey Tekstil Makine Pargalari Ticaret Limited Sirketi, Istanbul/Türkei	100,0
Groz-Beckert U.K. Ltd., Leicester/Großbritannien	100,0
Groz-Beckert USA Inc., Fort Mill, S.C./USA	100,0
Groz-Beckert Verwaltungs- und Beteiligungs-SE, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Vietnam Company Ltd., Ai Nghia Town/Vietnam	100,0
Grundschule Malesfelsen gemeinnützige GmbH, Albstadt	100,0
IBO-Stalltechnik GmbH, Rhede	100,0
Kelteks d.o.o., Karlovac/Kroatien	94,6
Kita und Grundschule Malesfelsen GmbH, Albstadt	100,0
Ledan Finanz GmbH, Albstadt	100,0
Ledan Verwaltung GmbH, Albstadt	100,0
Nouveau Relais Hotel- und Restaurant- Betriebs GmbH, Albstadt	100,0
PeVeMa GmbH, Albstadt	100,0
PT Groz-Beckert Indonesia, Bandung/Indonesien	100,0
Schmeing GmbH & Co. KG, Raesfeld	100,0
Schmeing Verwaltungs-GmbH, Raesfeld	100,0
Schmetz Asia Pte. Ltd./Singapur	100,0
Schmetz India Private Limited, Mumbai/Indien	100,0
Schmetz Industrienadel-Produktionsgesellschaft mbH, Herzogenrath	100,0
Schmetz Innovations Center GmbH, Stolberg	100,0
Schmetz Middle East (FZE), Sharjah/VAE	100,0
Schmetz Nadelproduktion GmbH, Herzogenrath	100,0
Schmetz Switzerland AG, Tägerschen/Schweiz	100,0
Schmetz UAE (FZE), Sharjah/VAE	100,0
Schmetz Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Herzogenrath	100,0
SERVAGU-Projectos Para Acessórios Textéis Lda., Lissabon/Portugal	100,0
SinoTech Asia Limited, Hongkong/China	100,0
SMC GmbH, Heiningen	100,0
SNF Personal und Immobilien GmbH, Albstadt	100,0
Solidian GmbH, Albstadt	100,0
Steven Reeds GmbH, Ochtrup	100,0
Sugiura Knitting Needle Mfg. Co. Ltd., Osaka/Japan	100,0
Testriwa AG, Baar/Schweiz	100,0
Yantex Holding GmbH, Albstadt	100,0
YANTEX (Yantai) Precision Textile Accessories Company Ltd., Yantai/China	100,0

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Nicht einbezogene Gesellschaften:	
Fábrica Industrial de Plásticos, Lda., Arcozelo Vila Nova de Gaia/ Portugal	30,0
Agulhas Schmetz do Brasil Ltda., Porto Alegre/Brasilien	99,84
Die Beteiligungen an einigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen können wir aus unternehmenspolitischen Gründen nicht nennen.	

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2018 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	37.516	2.985	477
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.797	0	0
	58.313	2.985	477
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	432.783	2.255	7.093
2. Technische Anlagen und Maschinen	590.739	16.851	16.731
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.597	11.439	3.229
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.539	38.209	-27.530
	1.195.658	68.754	-477
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.154	6	0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	67	1	371
4. Sonstige Ausleihungen	926	247	-371
	6.247	254	0
	1.260.218	71.993	0
	Abgänge T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten Unterschiede aus der Währungsumrechnung	
		31.12.2018 T€	31.12.2018 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.044	-433	32.501
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	-5	20.792
	8.044	-438	53.293
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.664	-171	439.296
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.261	-2.838	613.222
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.431	-118	145.716
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	771	-67	43.380
	19.127	-3.194	1.241.614
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	564	0	4.596
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	100
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	439
4. Sonstige Ausleihungen	223	8	587
	787	8	5.722
	27.958	-3.624	1.300.629
		Kumulierte Abschreibungen	
		1.1.2018 T€	31.12.2018 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		30.209	3.321
2. Geschäfts- oder Firmenwert		14.360	2.134
		44.569	5.455
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		188.333	9.129
2. Technische Anlagen und Maschinen		457.953	33.035
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		98.717	11.301
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		122	0
		745.125	53.465
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		4.198	0

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	
	T€	T€	T€	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3	1	10	
4. Sonstige Ausleihungen	47	0	-10	
	4.248	1	0	
	793.942	58.921	0	
	Kumulierte Abschreibungen			
	Abgänge	Zuschreibungen	Unterschiede aus der	
	T€	T€	Währungsumrechnung	
			T€	31.12.2018
			T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.018	0	-36	25.476
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	-5	16.489
	8.018	0	-41	41.965
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	894	0	203	196.771
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.228	157	-1.962	477.199
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.476	0	-84	104.900
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	122
	17.598	157	-1.843	778.992
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0	0	0	4.198
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	14
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	37
	0	0	0	4.249
	25.616	157	-1.884	825.206
	Nettobuchwerte			
			31.12.2018	31.12.2017
			T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			7.025	7.307
2. Geschäfts- oder Firmenwert			4.303	6.437
			11.328	13.744
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			242.525	244.450
2. Technische Anlagen und Maschinen			136.023	132.786
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			40.816	39.880
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			43.258	33.417
			462.622	450.533
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen			398	956
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			100	100
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			425	64
4. Sonstige Ausleihungen			550	879
			1.473	1.999
			475.423	466.276

Konzernlagebericht für 2018

Groz-Beckert ist weltweit führender Anbieter von industriellen Maschinennadeln, Präzisionsteilen und Feinwerkzeugen sowie Systemen und Dienstleistungen für die Herstellung und Fügung textiler Flächen. Die Produkte und Leistungen unterstützen die textilen Verfahren des Strickens und Wirkens, Webens, Filzens, Tuftens, Kardierens und Nähens auf der ganzen Welt. Die Produktion von Groz-Beckert Produkten erfolgt in Deutschland, Belgien, Portugal, Tschechien, Kroatien, Indien, China, USA, der Schweiz und in Vietnam. Die Produkte werden in fast alle Länder vertrieben, teilweise über eigene Tochtergesellschaften.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat im Verlauf des Jahres 2018 an Fahrt verloren. Dies wird auch durch das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts bestätigt, welches sich gemäß den Angaben des Instituts für Weltwirtschaft mit 3,7 % knapp unter dem Vorjahresniveau von 3,9 % einpendelt.

Die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik zwischen den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind größer geworden. Während sich das Expansionsstempo in den Vereinigten Staaten nochmals erhöhte, verlor die Konjunktur im Euroraum deutlich an Schwung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in den Vereinigten Staaten, nicht zuletzt mithilfe kräftiger fiskalischer Impulse, um 2,9 % (Vj. 2,3 %). Im Euroraum ist dagegen nur eine Entwicklung in Höhe von 1,9 % zu verzeichnen, während es im Vorjahr noch 2,5 % waren. Die Abschwächung ist wesentlich durch einen deutlichen Rückgang der Automobilproduktion bedingt. Dieser Trend ist auch in der deutschen Wirtschaftsleistung zu spüren. Grund hierfür sind weniger Exporte und sinkende Konsumausgaben. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in Deutschland um 1,5 % und liegt damit erstmalig seit 2015 unter dem Vorjahreswert, der 2,2 % betrug.

In den Schwellenländern fiel die konjunkturelle Abschwächung sehr unterschiedlich aus. Während die Wirtschaft in China mit 6,6 % nur ein leicht schwächeres Bruttoinlandsprodukt als im Vorjahr (6,8 %) aufweist und sich auch die Konjunktur in Russland mit 1,6 % stabil zeigt, gerieten Argentinien und die Türkei in schwere Turbulenzen. Mit einem schrumpfenden Bruttoinlandsprodukt von -3,2 % ist Argentinien in eine Rezessionsphase gerutscht. In der Türkei ist das Wirtschaftswachstum mit 3,8 % zwar immer noch im globalen Durchschnitt, liegt damit aber deutlich unter dem Vorjahreswert von 7,0 %.

Geschäftsverlauf

Mit einem Konzernumsatz von 745 Mio. € schloss Groz-Beckert das Geschäftsjahr 2018 trotz negativer Währungseinflüsse leicht über Vorjahr ab. Der Umsatzanstieg von 5 Mio. € bzw. rund einem Prozent resultierte im Wesentlichen aus guten Absätzen in Asien und Europa. Der ursprüngliche Planwert für 2018, der nicht das starke 4. Quartal 2017 berücksichtigt, wurde übertroffen.

Strickmaschinenteile

Die sich abschwächende Nachfrage im zweiten Halbjahr hat im Bereich der Strickmaschinenteile dazu geführt, dass der Umsatz des Vorjahres leicht unterschritten wurde. Unter anderem ist dies auf Handelskonflikte und politische Themen zurückzuführen, darüber hinaus wirkten sich auch Währungseinflüsse spürbar aus. Das erste Halbjahr lag im Hauptmarkt China noch auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Eine überdurchschnittlich lange Sommerflaute sowie hohe Überkapazitäten prägten die zweite Jahreshälfte. Dennoch ist es gelungen, in China den Anteil am Maschinenbauergeschäft weiter zu erhöhen. In den Ländern Indien und Bangladesh sind unsere Absätze angestiegen. Sowohl die amerikanischen als auch westeuropäischen Länder konnten an die Erfolge des Vorjahres nicht anknüpfen.

Das Produktionsvolumen lag über dem Vorjahr um partiell die Lagerbestände zu erhöhen.

Näh- und Tuftingmaschinenteile

Während der Absatz von Nähmaschinennadeln ein weiteres weltweites Wachstum im Vergleich zum Vorjahr erreichen konnte, blieb der Umsatz durch Währungsschwankungen bedingt hinter dem Vorjahr zurück. Der größte Teil des Zuwachses entfällt auf China. Trotz eines generell schwächer gewordenen Marktes konnten neue Kunden gewonnen werden. Ferner nahm in Indien der Absatz an Händler erfreulich zu. Nicht zuletzt liefern die Länder Nordafrikas einen nennenswerten Beitrag zur Gesamtentwicklung. Dort befindet sich die Textil- und Automobilindustrie mit der Sitzherstellung im Wachstum, woraus ein höherer Bedarf resultierte.

Im Bereich der Tuftingnadeln erreichte der Umsatz das Vorjahresniveau. Durch gezielte Weiterentwicklung des Schneidsystems konnte Groz-Beckert im Bereich der getufteten Automobilteppiche seine dominierende Stellung in Europa weiter ausbauen und auch in den USA - trotz schwächerer Nachfrage - eine erneute Steigerung der Marktposition erreichen.

Nonwovens

Durch die positive Entwicklung in nahezu allen Regionen konnte die Sparte Nonwovens den Vorjahresumsatz übertreffen. Die Automobilindustrie war weiterhin ein wichtiges Absatzsegment, jedoch mit leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage im Bereich Kunstleder blieb erneut leicht rückläufig. Es handelt sich aber dennoch um ein bedeutendes Segment, dicht gefolgt von Geotextil. Im Berichtsjahr konnte man in China noch einmal vom Boom der vernadelten Strickwaren und dem dadurch bedingten hohen Nadelbedarf profitieren. Zum Jahresende kam die Nachfrage jedoch zum Erliegen. In den USA als zweitgrößtes Absatzland im Bereich Filz führte das Wirtschaftswachstum in den Segmenten Geotextil und Automobil zu Absatzsteigerungen. Zudem trugen zahlreiche Neuinvestitionen zu der positiven Entwicklung bei.

Die Markteinführung der Innovation „dur-Nadel“ wurde in 2018 planmäßig fortgesetzt und erwies sich als Erfolg mit hoher Kundenakzeptanz.

Die zweite bedeutende Innovation der Sparte Nonwovens ist das sogenannte Kundenprodukt. Dieses bietet den Kunden die Möglichkeit, die Nadelbezeichnung kundenspezifisch zu individualisieren. Für den Kunden entsteht somit der Vorteil einer deutlich verringerten Verwechslungsgefahr.

Webmaschinenteile

Entgegen der eher verhaltenen Planung für 2018 profitierte die Sparte W von einer Fortführung der Investitionen in neue Webmaschinen, die bereits im Vorjahr begonnen hatten. Auf den erhöhten Bedarf konnte Groz-Beckert erfolgreich reagieren und in Folge den Vorjahresumsatz steigern. Der Zuwachs beruht insbesondere auf den verstärkten Aktivitäten im Bereich der Webereivorbereitung, die nun Erfolge zeigen. Ferner wurde bei Webschäften eine beachtliche Steigerung der Geschäftstätigkeit mit Webmaschinenbauern in Italien und Japan verzeichnet.

Im Bemühen um eine ständige Optimierung des vielfältigen Sortiments wurde der Fokus im Berichtsjahr auch auf den Bereich Webblätter gelegt.

Carding

Im Produktbereich Carding konnte ein deutlicher Umsatzzuwachs erzielt werden. Ein wesentlicher Teil ist durch die gute Auslastung der chinesischen Maschinenbauer bedingt. In Nordamerika trugen verschiedene Faktoren zur Steigerung bei. Die Errichtung neuer Produktionsanlagen, eine sehr gute Serviceverfügbarkeit des lokalen Service-Teams und hohe Kapazitätsauslastungen sind Beispiele für die positive Entwicklung. Weltweit gesehen hat die steigende Qualität der Groz-Beckert Garnituren und die Verbesserung der Lieferfähigkeit wesentlich zu diesem Ergebnis beigetragen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Jahr 2018 hat sich die Bilanzsumme des Konzerns um 56 Mio. € auf 1.169 Mio. € erhöht.

Das Anlagevermögen stieg insgesamt um 9 Mio. €. Während sich das immaterielle Vermögen durch die laufenden Goodwill-Abschreibungen um 2 Mio. € reduzierte, wiesen die technischen Anlagen und Maschinen deutliche Zugänge auf.

Die Erhöhung des Vorratsvermögens um 14 Mio. € entfällt mit 6 Mio. € auf die gestiegenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erhöhten sich um 8 Mio. €.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen um 7 Mio. € unter dem Vorjahr.

Der positive Cashflow führte zu einem Anstieg der flüssigen Mittel um 37 Mio. € und einem Rückgang der vertraglich gebundenen Bankverbindlichkeiten um 2 Mio. €.

Im Eigenkapital erfolgte aus dem Jahresüberschuss eine Zuführung in Höhe von 54 Mio. €.

Der Anstieg der Rückstellungen um 6 Mio. € ist überwiegend auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtsjahr um 4 Mio. €. Dabei liegen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mit 197 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Investitionen

Mit einem Investitionsvolumen von 72 Mio. € überstiegen die Investitionen des Berichtsjahres das Vorjahr um 19 Mio. €. Die Investitionen in Grundstücke und Gebäude liegen um 5 Mio. € über dem Vorjahr, was auf kleinere Zugänge an verschiedenen Standorten zurückzuführen ist. Der Zugang zu technischen Anlagen und Maschinen überschreitet das Vorjahr um 16 Mio. €. Dies resultiert insbesondere aus dem weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten der Sparten Näh, Nonwovens und Carding. Während sich die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung um 3 Mio. € erhöhten, wird im Bereich des immateriellen Vermögens der Vorjahreswert, der die Übernahme der Fa. Steven Reeds beinhaltet, um 4 Mio. unterschritten.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten im Konzern ist 2018 um 469 Mitarbeiter angestiegen und beträgt zum Jahresende 9.282 Mitarbeiter. Hierfür ist vor allem der Aufbau der Produktionskapazitäten weltweit verantwortlich. Dagegen zeigt die Schmetz Gruppe durch die bereits früher geplante Schließung der Produktion in Herzogenrath in Summe einen Abgang von 45 Mitarbeitern. In der KG ist die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 141 Beschäftigte angestiegen. Weitere Personaleinstellungen erfolgten im Bereich Bautechnik.

Forschung und Entwicklung

Als zukunftsorientiertes Unternehmen legt Groz-Beckert großen Wert auf die Erforschung und Weiterentwicklung neuer Technologien und Anwendungsgebiete im textilen Sektor. Dies wird durch die vielschichtigen Aktivitäten im Technologie- und Entwicklungszentrum (TEZ) zum Ausdruck gebracht. Ein Ansatzpunkt des TEZ ist die Entwicklung innovativer neuer Produkte mit textilem Bezug. Ergänzend zu Präzisionsteilen und Systemen zur Textilfertigung geht es dabei auch um die Entwicklung neuartiger textiler Flächen und Flächengebilde. Hier kooperiert Groz-Beckert eng mit Kunden und Partnern. Ein weiterer Ansatzpunkt liegt in neuen Potenzialen und Effizienzsteigerungen innerhalb der textilen Wertschöpfungskette. Speziell die Schnittstellen zwischen Werkzeug und Maschine bzw. Werkzeug und Textil beinhalten Potenziale, die Groz-Beckert gemeinsam mit seinen Partnern ausschöpfen möchte.

Für alle Entwicklungsprojekte ist die Einhaltung des definierten Innovationsprozesses verbindlich, der die Überprüfung von laufenden Projekten nach Quality Gates einfordert.

Groz-Beckert nutzt Patente und Marken, um seine Produkte zu schützen. Auch 2018 wurden wichtige Entwicklungen zum Patent angemeldet.

Umweltpolitik

Bei Groz-Beckert hat Umweltbewusstsein viele Facetten: unternehmensweit, produktspezifisch und natürlich auch hinsichtlich der Potenziale textiler Lösungen und Innovationen. Effektive Nachhaltigkeit beginnt beim täglichen Handeln. In diesem Sinne senkt Groz-Beckert seit Jahren kontinuierlich seine Emissionen sowie den Energieverbrauch. Bei sämtlichen Bauprojekten des Unternehmens werden langlebige und umweltverträgliche Baumaterialien verwendet und, wo möglich, regionale Materialien bevorzugt.

Bereits bei der Entwicklung legt Groz-Beckert großen Wert auf das Potenzial seiner Produkte hinsichtlich der Einsparung von Ressourcen und dem Rückgang von Emissionen. Dies spiegelt sich unter anderem in den Verpackungen von Groz-Beckert wider, die recyclingfähig und umweltneutral verwertbar sind. Ferner beschäftigt sich das Unternehmen mit Zukunftsthemen, die sowohl die Umwelt als auch die Kunden voranbringen. So können Ressourceneffizienz und Abfallvermeidung die Prozesskosten in der Textilindustrie entlasten.

Groz-Beckert ist Partner der Initiative Blue Competence des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau), die Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau fördert und nachhaltige Lösungen der Branche bekannt macht. Die Groz-Beckert KG ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Der Groz-Beckert Konzern richtet die Umweltpolitik an den anderen Produktionsstandorten nach den Grundlagen der DIN EN ISO 14001 aus.

Risiko- und Chancenbericht

Groz-Beckert verfügt über ein Managementsystem, in dem die Ziele des Unternehmens sowie die Kernprozesse und deren Abhängigkeiten dokumentiert sind. Dieses Managementsystem enthält auch die Themen Arbeitsschutz, Umweltschutz und Know-how-Schutz, die allen Mitarbeitern über Datenbanken einschließlich der hierfür geltenden Rechtsgrundlagen zur Verfügung stehen. In regelmäßigen internen und externen ISO - Audits werden die Einhaltung der Standardprozesse und der Groz-Beckert Qualitätsstandard geprüft und bestätigt. Die Groz-Beckert KG sowie die ausländischen Leitwerke sind nach DIN EN ISO 9001 geprüft. Auch hinsichtlich Qualität, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind die Managementsysteme zertifiziert.

In einem Konzernhandbuch sind alle wesentlichen unternehmensinternen Prozesse beschrieben und dokumentiert. Verbesserungspotenziale der unternehmensinternen Prozesse werden regelmäßig durch eine systematische, mit einem externen Beratungsunternehmen entwickelte Vorgehensweise untersucht und umgesetzt. Hierfür wurde eine permanente Projektgruppe eingerichtet, die mit freigestellten Mitarbeitern Projekte bearbeitet und Prozessverbesserungen in der Organisation umsetzt.

Die IT Risiken werden durch den Einsatz eines weltweit einheitlichen Standard ERP-Systems sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung minimiert. Auch die Sicherheitsanforderungen unserer übrigen IT Systeme entwickeln wir kontinuierlich weiter. Das zentrale Rechenzentrum entspricht technisch und baulich dem neuesten Sicherheitsstand. Es erfolgen in definierten Abständen Penetrationstests und Sicherheitsüberprüfungen durch Dritte, um sicherzustellen, dass die gewählten Maßnahmen den aktuellen Anforderungen entsprechen. Ein Schwerpunkt 2018 war die Weiterentwicklung des Datenschutzes auf Grundlage der EU-Datenschutz-Grundverordnung, die im Mai 2018 in Kraft getreten ist.

Die für das Unternehmen wesentlichen Risikofelder werden in einer Risikodatenbank erfasst. Darin sind Sach- und Betriebsunterbrechungsrisiken sowie kritische Produktionsprozesse beschrieben und bewertet. Produktionsausfälle können durch das internationale Produktionsnetz in einem definierten Ausmaß aufgefangen werden.

Die Risiken von Sach-, Betriebsunterbrechungs-, Transport- sowie Betriebs- und Produkthaftpflichtschäden sind in ausreichendem Umfang über ein konzernweites Versicherungsprogramm und durch lokale Deckungen versichert. Hierfür ist ein eigenes Ressort Versicherungen zuständig. In 2018 wurden weitere Konzerngesellschaften in die internationalen Versicherungsprogramme aufgenommen. An verschiedenen Standorten wurden vom Versicherer Risiko- und Brandschutzbesichtigungen veranlasst und durchgeführt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Erkennung von potenziellen Gefahrenquellen. Entsprechend erfolgten Anpassungen und Aktualisierungen der Versicherungsverträge an unternehmerische Veränderungen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2018 das Deckungskonzept der Solidian GmbH hinsichtlich potenzieller Haftpflichtrisiken aus Personen- und Sachschäden überprüft und der Versicherungsschutz angepasst. Die Prüfung des Versicherungsportfolios der Schmetz-Gruppe ist in 2018 angelaufen und wird im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen.

Zur Früherkennung der Veränderungen von Marktanteilen und Wettbewerbern in den einzelnen Absatzmärkten dient die regelmäßige Aufbereitung marktrelevanter Informationen. Aufgrund der Bedeutung des asiatischen Marktes wurde in Singapur hierfür eine eigene organisatorische Einheit geschaffen, die die Trends im Textilmarkt sowie die Wettbewerbssituation permanent analysiert und deren Auswirkungen aufzeigt. Zudem besteht an diesem Standort zur Verkürzung der Lieferzeiten und zur Risikominimierung eine zweite Logistikkreislauf. Die Erarbeitung und Aufbereitung von marktrelevanten Informationen für Amerika und Europa erfolgt durch die entsprechenden Vertriebsorganisationen in Zusammenarbeit mit der zentralen Marktforschung der GBKG. Basierend auf den Veränderungen im Markt wird das Vertriebsnetz laufend angepasst, was zur Neugründung von Vertriebsgesellschaften und Anpassung bei bestehenden Gesellschaften führen kann. Zur Vermeidung von Risiken auf der Beschaffungsseite werden Bestände für Vormaterialien mit einem ausreichend hohen Sicherheitsbestand gehalten.

Im Unternehmen fest verankerte und gewachsene Werte, eine reflektierte Unternehmensphilosophie, Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt: So interpretiert Groz-Beckert ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Die eigene Betriebskrankenkasse BKK Groz-Beckert, deren Gründung auf das Jahr 1888 zurückgeht, die Groz-Beckert Stiftung sowie das Gesundheits- und Bildungszentrum (GEBIZ) mit Kita und privater Grundschule sind hierfür sichtbare Beispiele.

Groz-Beckert hat einen weltweit geltenden Verhaltenskodex. In diesem Kodex ist formuliert, dass sich alle Mitarbeiter in ihrem geschäftlichen Handeln an Recht und Gesetz sowie an ethische Normen halten müssen.

Die regelmäßige Analyse und Bewertung der wirtschaftlichen Risiken durch die Geschäftsführung und die Spartenleitungen erfolgt durch die monatliche Vorlage der Abschlüsse aller Gesellschaften sowie des monatlich erstellten Konzernabschlusses. Darüber hinaus liegen die Absatz- und Umsatzwerte täglich vor. Notwendige Maßnahmen werden in regelmäßigen Konzernleitungssitzungen diskutiert und beschlossen. Die Unternehmensplanung enthält zur Risikoeinschätzung alternative Szenarien zur Abbildung von möglichen wirtschaftlichen Risiken. Der weltweite Liquiditätsstatus liegt wöchentlich vor. Tagesaktuell wird der Finanzstatus der größten Gesellschaften elektronisch bereitgestellt.

Die Entwicklung der für Groz-Beckert relevanten Währungen enthält Chancen für den Konzernumsatz und damit auch für das Ergebnis.

Aus heutiger Sicht sind keine vermögens-, umsatz- und ertragsrelevanten Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2018 abgeschwächt. Auf Grund dessen gehen aktuelle Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung davon aus, dass die Weltproduktion 2019 langsamer zunimmt und infolge dessen die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts auf 3,4 % zurückgeht. Der Anstieg der Produktion in China dürfte schwächer ausfallen als in den vergangenen Jahren. Da die konjunkturelle Dynamik in den Vereinigten Staaten in 2018 ihren Höhepunkt überschritten hat, wird mit einer allmählichen Verringerung der Expansionsdynamik gerechnet. Des Weiteren ist auch eine nachlassende Konjunktur im Euroraum zu erwarten.

Risiken für 2019 bestehen insbesondere in einer weiteren Verschärfung der Handelskonflikte, aber auch in innereuropäischen Themen wie ein möglicher ungeordneter Brexit. Sofern hieraus keine wesentlichen Einflüsse auftreten, geht der Groz-Beckert Konzern für 2019 von einer wirtschaftlichen Seitwärtsbewegung im Hinblick auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung aus.

Albstadt, den 7. März 2019

Hans-Jürgen Haug

Eric Schöller

Markus Settegast
